

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh, Moltkestr. 56, 33330 Gütersloh

Herrn
Andreas Müller
Vorsitzender des Ausschusses für
Wirtschaftsförderung und Immobilienwesen
Berliner Straße 70
33330 Gütersloh

Heiner Kollmeyer
Moltkestr. 56
33330 Gütersloh
Tel. 0 52 41 - 917 09-45
Fax 0 52 41 - 70 19 95
fraktion-rat@cdu-guetersloh.de
www.cdu-guetersloh.de

06.12.2019

Antrag Gebäudereinigung

Sehr geehrter Herr Müller,

der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Immobilienwesen möge beschließen:

1.:

In einer neuen Ausschreibung der Reinigung zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird eine möglichst kurze Vertragslaufzeit festgelegt. Die Verwaltung stellt in der Ausschreibung/den Verträgen sicher, dass keine kurzfristigen Kündigungen seitens der Dienstleister möglich sind.

Ebenso wird geprüft, ob kleinere Lose möglich sind, die auch lokalen/regionalen Anbietern die Möglichkeit eines Angebots bieten, und ob über die Ausschreibung Transparenz bzgl. der Personal-Rekrutierung der Dienstleister hergestellt werden kann.

2.:

Die Verwaltung prüft, ob in der geplanten Stadtentwicklungsgesellschaft eine eigene Sparte „Reinigung“ gegründet werden kann. In dieser könnte sukzessiv eigenes Personal aufgebaut werden, um ggf. die Fremdreinigung Schritt für Schritt abzulösen. Denkbar ist auch eine Angliederung der Reinigungssparte an die Stadtwerke oder ein Modell, in dem Eigen- und Fremdreinigung parallel genutzt werden könnten. Die Verwaltung prüft dabei auch alle, insbesondere monetäre Konsequenzen solcher Alternativlösungen zur Fremdreinigung.

Wichtigstes Kriterium zur Entscheidung ist die Qualität der Reinigung, wobei ebenso die Wirtschaftlichkeit und Verlässlichkeit gewährleistet sein müssen.

Begründung:

Zu 1.: Die akute Situation kann offensichtlich nur durch die Beauftragung eines neuen Dienstleisters behoben werden. Der mögliche Aufbau von eigenen Personalkapazitäten ist in der Kürze der Zeit nicht zu leisten. Bei der Neu-Vergabe muss beachtet werden, dass sich die aktuelle Situation nicht wiederholen kann. Um jedoch nicht länger als nötig nur auf das Modell Fremdreinigung festgelegt zu sein, soll die Vertragslaufzeit so kurz wie möglich gewählt werden.

Zu 2.: Sauberkeit ist keine ausschließliche Frage von Eigen- oder Fremdreinigung. Beispiele aus anderen Kommunen zeigen, dass sowohl mit der Eigen- als auch mit der

Fremdreinigung gute und auch schlechte Erfahrungen gemacht wurden. Dies bezieht sich auf Aspekte der Qualität und ebenso auf die Frage der Kosten. Die Grundsatzentscheidung zur Fremdreinigung sollte unter Berücksichtigung aller Einflussfaktoren überdacht werden. Grundlage dazu ist die seit langem ausstehende Evaluierung der Fremdreinigung, die unverzüglich dem Ausschuss vorgelegt werden muss.

Als „3. Weg“ kommt eine Alternativlösung bei einer städtischen Gesellschaft in Frage, die z.B. bei der geplanten Stadtentwicklungsgesellschaft realisiert werden könnte. Dabei bestünde weiter die Möglichkeit, Dienstleistungen mit weiteren Töchtern der Stadt zu bündeln (z.B. Stadtwerke).

Neben der Qualität der Reinigung, die das wichtigste Kriterium für die Entscheidung darstellt, müssen umfassend insbesondere die folgenden Faktoren berücksichtigt werden. Viele dieser Punkte sollten unabhängig von der Frage Eigen-/Fremdreinigung diskutiert und beschlossen werden.

- Qualität
 - Definition eines Standards (Aushilfen/Springer)
 - Messung
 - Vorgehen bei Mängeln und Zuständigkeiten
 - Spitzenlast, z.B. im Winter (Schnee) oder Herbst (Laub)
 - Spezialreinigungen (z.B. Glasreinigung)

- Personal
 - Akquise und Flexibilität
 - Eingruppierung
 - Kalkulation (Flächenleistung und weitere Faktoren)
 - Arbeitszeiten (Vollzeitstellen vs. Tagesrandzeiten)

- Risiken
 - Abhängigkeit von Dienstleistern → Vertragsbruch
 - Geringe Personalverfügbarkeit und Erkrankungen

Ebenfalls sollten Erfahrungen aus anderen Kommunen (z.B. Tagesreinigung, Wertschätzungs-Kampagnen, verstärkte Nutzerbeteiligung) bei der Erstellung des neuen Reinigungskonzeptes genutzt und Möglichkeiten der Digitalisierung untersucht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Heiner Kollmeyer
Fraktionsvorsitzender